

# Ambulante Hospiz-Initiative Steinfurt e.V.

[www.hospiz-initiative-steinfurt.de](http://www.hospiz-initiative-steinfurt.de)

---



Kontaktadresse: Marion Woltering  
Beate Hattrup  
Marienhospital Borghorst  
Sprechstunde: Dienstags 15 bis 17 Uhr  
Donnerstags 9 bis 11 Uhr  
Telefon täglich: 02552 / 791156

**Leben heißt bereit sein, irgendwann zu sterben.  
Lieben heißt bereit sein, irgendwann Abschied zu nehmen.  
(Quelle unbekannt)**

„Wie kann man so was nur freiwillig machen?“ Mit diesen Worten wurde ein Begleiter aus unserer Runde kürzlich beim Erstbesuch einer Begleitung liebevoll empfangen. So ähnlich habe ich auch früher gedacht. Wie kann man sich an das Bett einer total fremden Person setzen, um in den letzten Wochen oder auch nur noch Tagen oder sogar Stunden bei ihm zu sein? Was geht in dem Menschen vor? Inzwischen weiß ich es.

In unserer Familie wurde über das Thema Tod nie großartig gesprochen. Es war ein Tabuthema, obwohl in unserem Leben nichts so sicher ist wie die Tatsache, irgendwann zu sterben.

Vor einigen Jahren habe ich von der ambulanten Hospizinitiative Steinfurt erfahren und an einem Einführungskurs „Begleitung am Lebensende“ teilgenommen. Von einem stationären Hospiz hatte ich schon einiges gehört, aber von der ambulanten Hospizinitiative bis dahin noch nichts. Die Erfahrungen, die ich während des Kurses gemacht habe, waren eine große Bereicherung für mich.

In der ersten Zeit meiner Tätigkeit als Begleiter habe ich nur an den regelmäßigen Begleiterrunden teilgenommen und den Erzählungen der „alten Hasen“ zugehört und dadurch viel für mich gelernt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt fühlte ich mich reif, meine erste Begleitung zu übernehmen und habe gemerkt, dass dieses Dasein, das Zeit haben, Zuhören, die gemeinsame Stille, das Vorlesen, das Vorbeten, die Zeit für die Angehörigen.....genau das ist, was ich mir oder auch meinen liebsten Angehörigen in der letzten Lebensphase wünsche.

Ich möchte auch einen Menschen um mich haben, der dann für mich da ist, mit mir redet oder auch schweigen kann, so wie ich es gerade gebrauche.

Auch jemanden, der meine Angehörigen entlastet in der schwierigen Situation des Abschied-Nehmens.

Wenn der Wunsch nach einer Begleitung bei unseren Koordinatorinnen eingeht, entscheiden sie nach einem Erstgespräch, wer aus der Begleiterunde am besten mit diesem Erkrankten harmoniert. Wir sagen immer, „die Chemie muss stimmen“. Die Koordinatorinnen sprechen mit dem Patienten oder mit den Angehörigen die Bedürfnisse ab. Schön ist es, wenn der Patient noch selber seine Wünsche äußern kann.

Die Begleitungen finden im Krankenhaus, im Altenheim, im Behindertenwohnheim oder zu Hause statt. Sofern eine Begleitung zu Hause in der gewohnten Umgebung stattfindet, lernt man noch sehr viel von den Gewohnheiten des Erkrankten und die Familie gut kennen. Oft ist es ein wunderbares Zusammenarbeiten zwischen dem Patienten, den Angehörigen, dem Pflegedienst, dem behandelnden Arzt und uns.

Die Begleiter der ambulanten Hospizinitiative Steinfurt werden gut auf ihre Aufgabe vorbereitet.

In einem Einführungskurs, der 85 Unterrichtsstunden innerhalb von 5 Monaten umfasst, werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, um Menschen in der letzten Lebensphase unterstützend zur Seite stehen zu können.

Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer.

Der nächste Einführungskurs beginnt am 31. August 2012. Dieser Kurs ist auch offen für Interessenten, die sich anschließend nicht aktiv in der ambulanten Hospizinitiative engagieren möchten, sondern diesen Kurs beruflich oder privat nutzen möchten. Weitere Informationen dazu erteilen unsere Koordinatorinnen unter o.g. Adresse.

*Für die ambulante Hospizinitiative Steinfurt:*

*Magdalene Brockmann, Andrea Reiß, Renate Voth*



[www.hospiz-initiative-steinfurt.de](http://www.hospiz-initiative-steinfurt.de)

Spendenkonto: Kreissparkasse Steinfurt

BLZ: 403 510 60 Kto.: 720 041 20

Volksbank Nordmünsterland e.G.

BLZ: 401 637 20 Kto.: 1 400 368 300